



Allgemeine Einkaufsbedingungen (2019)

1. Allgemeines, Geltungsbereich

1.1 Diese Einkaufsbedingungen gelten für alle Lieferungen und sonstigen Leistungen (im Folgenden: Lieferungen) des Lieferanten an die Standorte der James Hardie Europe.

1.2 Entgegenstehende oder von unseren Einkaufsbedingungen abweichende Bedingungen des Lieferanten erkennen wir nicht an, soweit wir nicht ausdrücklich schriftlich ihrer Geltung zugestimmt haben. Unsere Einkaufsbedingungen gelten auch dann, wenn wir in Kenntnis entgegenstehender oder von unseren Einkaufsbedingungen abweichender Bedingungen des Lieferanten die Lieferung des Lieferanten vorbehaltlos annehmen.

1.3 Abweichungen von den Regelungen dieser Einkaufsbedingungen bedürfen der Schriftform; dies gilt auch für die Aufhebung der Schriftform. Die Parteien sind jedoch frei, nachträglich abweichende Vereinbarungen zu treffen.

1.4 Unsere Einkaufsbedingungen gelten nur gegenüber Unternehmern (gemäß § 14 BGB).

2. Angebot, Bestellung, Angebotsunterlagen

2.1 Erstellt der Lieferant ein Angebot auf der Grundlage einer Anfrage durch uns, hat er sich in jeder Hinsicht, insbesondere bezüglich Menge und Beschaffenheit, genau an die Vorgaben in der Anfrage zu halten; auf etwaige Abweichungen hat er ausdrücklich und deutlich hinzuweisen. Alternative Angebote sind zusätzlich erwünscht, soweit sie für uns kostenlos und unverbindlich sind; sie sind jedoch deutlich als solche zu kennzeichnen und sie müssen im Einzelnen ausweisen, worin die Abweichung von den Angaben in unserer Anfrage besteht; im Übrigen dürfen wir annehmen, dass auch das Alternativangebot unserer Anfrage vollständig entspricht.

2.2 An zum Zwecke der Anfrage von uns übergebenen Abbildungen, Zeichnungen, Berechnungen und sonstigen Unterlagen behalten wir uns Eigentums- und Urheberrechte vor; sie dürfen Dritten ohne unsere ausdrückliche schriftliche Zustimmung nicht zugänglich gemacht werden. Sie sind ausschließlich für die Fertigung auf Grund unserer Bestellung zu verwenden; nach bzw. mangels Abwicklung der Bestellung sind sie uns unaufgefordert und frei von Kosten zurückzugeben.

2.3 Unsere Bestellungen sind nur verbindlich, wenn wir sie schriftlich erteilen. Wenn sie ausdrücklich als rein maschinell gekennzeichnet sind, bedürfen sie keiner Unterschrift.

2.4 Die angebotenen Lieferungen müssen, auch wenn von uns nicht ausdrücklich erklärt, stets den zum Zeitpunkt und am Ort der dem Lieferanten bekannten erstmaligen Verwendung (anderenfalls am Lieferort zur Lieferzeit) geltenden, ggf. länderspezifischen Rechtsvorschriften und sonstigen, insbesondere technischen Normen und Arbeitsschutzvorschriften entsprechen. Die Lieferungen müssen insoweit auch vollständig sein.

2.5 Eine Bestellung kann der Lieferant nur schriftlich annehmen. Hierzu ist eine Auftragsbestätigung innerhalb von maximal fünf Werktagen an den Besteller zu übersenden. Nimmt der Lieferant unsere Bestellung später als fünf Werktage ab dem Datum unserer Bestellung an, sind wir berechtigt, seine Annahme zurückzuweisen.

3. Preise, Rechnungsstellung, Zahlungsbedingungen

3.1 Der in der Bestellung genannte Preis ist bindend. Preise sind Festpreise, wenn nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wird. Mangels abweichender schriftlicher Vereinbarung schließt der Preis Lieferung „frei Haus“ einschließlich Verpackung ein. Die Rückgabe der Verpackung bedarf besonderer Vereinbarung. Aus der vorbehaltlosen Annahme der Lieferung darf keine Zustimmung zu einem höheren Preis abgeleitet werden.

3.2 Die Preise enthalten alles, was der Lieferant zur Erfüllung seiner Verpflichtungen am Erfüllungsort zu erbringen hat. Die gesetzliche Mehrwertsteuer ist im Preis nicht enthalten.

3.3 Der Anspruch des Lieferanten auf Zahlung wird nicht vor Eingang einer prüffähigen Rechnung bei uns fällig.

3.4 Rechnungen sind stets gemäß den Vorschriften des Umsatzsteuerrechts nach §14 Umsatzsteuergesetz zu erstellen. Über jede Lieferung ist eine Rechnung mit Angabe der Rechnungsanschrift zu erstellen. Rechnungen müssen im Wortlaut mit unseren Bestellbezeichnungen übereinstimmen und unsere Bestellnummer, die exakte Bezeichnung der Leistung und auftraggebende Abteilung und das Datum des Auftrags deutlich ausweisen.

Für die Übertragung der Rechnungen stehen drei verschiedene Übertragungsmöglichkeiten zur Verfügung.

- Übersendung der Rechnung für Leistungen mit Bestellbezug in elektronischer Form mit Positionsdatenübertragung über unseren externen Dienstleister
- Übersendung der Rechnung via Email Lite mit Übertragung der Kopfdaten und PDF Rechnung über unseren externen Dienstleister
- Übersendung der Rechnung via Post an unseren externen Dienstleister

Rechnungen über andere Übertragungsmöglichkeiten können nicht verarbeitet werden und gelten als nicht erhalten. Rechnungen, die die o.g. Angaben nicht deutlich erkennbar enthalten, begründen keine Fälligkeit der Lieferantenforderung. Solche Rechnungen gelten als nicht erteilt und werden daher abgewiesen, der Lieferant hat auch dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechenden Forderungen aus seinem Mahnverfahren herausgenommen werden.

3.5 Für alle Folgen, die aus der Nichteinhaltung der Verpflichtungen des Lieferanten gemäß Ziff. 3.4 aus diesem Absatz entstehen, ist der Lieferant verantwortlich, soweit er nicht nachweist, dass er diese nicht zu vertreten hat.

3.6 Wir bezahlen, sofern nichts anderes schriftlich vereinbart ist, den Kaufpreis nach 14 Tagen unter Abzug von 3% Skonto, nach 30 Tagen unter Abzug von 2% Skonto, oder nach 60 Tagen nach Lieferung und Rechnungserhalt netto.

3.7 Die Zahlungsfrist berechnet sich ab dem ersten Werktag nach dem Zugang einer ordnungsgemäßen Rechnung (Ziff. 3.4) und die Empfangnahme der Lieferung durch uns. Die Zahlung erfolgt in dem der Fälligkeit folgenden nächsten, zweimal wöchentlich stattfindenden Zahlungslauf mit einem Zahlungsmittel unserer Wahl.

3.8 Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrechte stehen uns in gesetzlichem Umfang zu. Ansprüche auf Rabatt, Skonto und sonstige Boni oder Zahlungsvergünstigungen werden durch Geltendmachung unserer Rechte nicht beeinträchtigt.

3.9 In dem Falle, dass wir eine Anzahlung geleistet haben, sind wir jederzeit berechtigt, eine Anzahlungsgarantie einer von uns akzeptierten Bank und/oder eine Sicherungsübereignung von Gegenständen des Lieferanten in angemessenem Umfang, insbesondere der bestellten und in Arbeit befindlichen Gegenstände zu verlangen.

4. Lieferung, Annahme, Abnahme

4.1 Die in der Auftragsbestätigung des Lieferanten angegebene Lieferzeit ist bindend; im Zweifel berechnet sie sich ab dem Bestelldatum.

4.2 Die Lieferung hat, sofern nichts anderes schriftlich vereinbart ist, „frei Haus“ zu erfolgen. Der Gefahrenübergang findet also bei bestimmungsgemäßer Erbringung der Leistung statt.

4.3 Der Lieferant ist verpflichtet, uns unverzüglich schriftlich in Kenntnis zu setzen, wenn Umstände eintreten oder ihm erkennbar werden, aus denen sich ergibt, dass die bedungene Lieferzeit nicht eingehalten werden kann. Er hat uns unverzüglich den neuen Lieferzeitpunkt mitzuteilen und die Gründe der Verzögerung darzulegen.

4.4 Im Falle des Lieferverzuges stehen uns, ungeachtet einer Verspätungsanzeige, die gesetzlichen Ansprüche zu. Insbesondere sind wir berechtigt, nach fruchtlosem Ablauf einer angemessenen Frist Schadensersatz statt der Lieferung und Rücktritt zu verlangen. Verlangen wir Schadensersatz, ist der Lieferant verantwortlich, soweit er nicht nachweist, dass er den Verzug nicht zu vertreten hat.



4.5 Fehlende Lieferpapiere, eine Lieferung an eine andere als die genannte Stelle, unvollständige oder fehlerhafte Angaben bei der Lieferung können bei uns zu internen Verzögerungen führen. Der Lieferant ist für alle Folgen hieraus verantwortlich, soweit er nicht nachweist, dass er diese nicht zu vertreten hat. Insbesondere wird der Beginn aller Fristen, die vom Zeitpunkt der Lieferung abhängig sind, um die für die angemessene Klärung und Korrektur erforderliche Zeit aufgeschoben.

4.6 Vorzeitige Lieferungen sind nur in Absprache mit uns erlaubt. Erfolgt eine Lieferung vorzeitig, so gilt die Lieferung für die Berechnung aller mit dem Lieferzeitpunkt verbundenen Fristen dennoch erst als zum ursprünglich erstmöglichen vereinbarten Zeitpunkt geliefert.

4.7 Der Lieferant ist für die ausreichende Versicherung des Transportes verantwortlich; die Kosten der Versicherung werden von uns nur getragen, wenn dies gesondert vereinbart worden ist.

4.8 Der Lieferant ist für die Rücknahme der Verpackung verantwortlich; er trägt die Kosten der Entsorgung durch einen Dritten, wenn eine solche vereinbart ist.

4.9 Soweit die Abnahme von Leistungen (gesamt oder in Teilen) vereinbart ist, erfolgt diese nur ausdrücklich und in schriftlicher Form.

5. Versand

5.1 In Briefen, Versandanzeigen, Rechnungen usw. sind stets Abteilung, Briefzeichen, Nummer und Tag der Bestellung anzugeben. Der gesamte Schriftverkehr (Briefe, Versandanzeigen, Rechnungen etc.) hat nach Bestellungen getrennt zu erfolgen.

5.2 Auf der Rückseite eines Frachtbriefes (des Abschnittes der Expressgut- oder Postbegleitadresse) sind ebenfalls Abteilung, Briefzeichen, Nummer und Tag der Bestellung zu vermerken. Die vom Besteller angegebene Frachtbriefanschrift muss mit äußerster Genauigkeit beachtet werden.

5.3 Bei Stückgut, Expressgut und Postsendung sowie bei Sammeladungen ist jedes zum Versand gelangende Stück mit einem Aufklebe- oder Anhangzettel zu versehen, auf dem ebenfalls Abteilung, Briefzeichen, Nummer und Tag der Bestellung anzugeben sind.

5.4 Ist die Lieferung frachtfrei vereinbart, so ist die Fracht vom Absender an der Abgangsstation zu zahlen.

5.5 Für alle Folgen, die aus der Nichteinhaltung der vorgenannten Verpflichtungen des Lieferanten entstehen, ist er verantwortlich, soweit er nicht nachweist, dass er diese nicht zu vertreten hat. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Wagenstandsgelder, besondere Rangierkosten, Umstellungskosten; Sendungen, die aus den genannten Gründen nicht übernommen werden können, lagern so lange auf Kosten und Gefahr des Lieferanten, bis eine Zuordnung möglich wird.

5.6 Die Beauftragung von Unterlieferanten bzw. Subunternehmern ist nur nach vorheriger Zustimmung zulässig. Beauftragt der Lieferant Unterlieferanten, so hat er auch diese entsprechend zu verpflichten; darüber hinaus hat jeder Unterlieferant in allen Schriftstücken kenntlich zu machen, in wessen Auftrag er handelt.

6. Mängeluntersuchung – Mängelhaftung

6.1 Wir sind verpflichtet, die Ware innerhalb angemessener Frist auf etwaige Qualitäts- und Quantitätsabweichungen zu prüfen; die Rüge erkennbarer Mängel ist auf jeden Fall rechtzeitig, sofern sie innerhalb einer Frist von 10 Werktagen, beim Lieferanten, in welcher Form auch immer, eingeht. Diese Frist berechnet sich ab dem Wareneingang bei unserer, dem Lieferanten mitgeteilten oder bekannten Verwendungsstelle. Bei Nacherfüllung findet § 377 HGB keine Anwendung.

Die Rüge verborgener Mängel ist auf jeden Fall rechtzeitig, sofern sie innerhalb einer Frist von 10 Tagen, ab Entdeckung des Mangels beim Lieferanten, in welcher Form auch immer, eingeht.

6.2 Die gesetzlichen Mängelansprüche stehen uns ungekürzt zu; in jedem Fall sind wir berechtigt, vom Lieferanten nach unserer Wahl Mangelbeseitigung oder Lieferung einer neuen Sache zu verlangen. Das Recht auf Schadensersatz, insbesondere das auf

Schadensersatz statt der Lieferung bleibt ausdrücklich vorbehalten.

6.3 Wir sind berechtigt, auf Kosten des Lieferanten die Beseitigung von ihm zu vertretender Mängel selbst vorzunehmen, wenn es wegen besonderer Dringlichkeit nicht mehr möglich ist, den Lieferanten von dem Mangel und einem daraus drohenden Schaden zu unterrichten und ihm eine, wenn auch kurze Frist zur eigenen Abhilfe zu setzen.

6.4 Sofern wir von Dritten auf Grund von Sach- oder Rechtsmängeln, die der Lieferant zu vertreten hat, in Anspruch genommen werden, ist der Lieferant verpflichtet, uns von solchen Ansprüchen frei zu stellen. Wir sind dann nicht berechtigt, mit dem Dritten ohne Zustimmung des Lieferanten irgendwelche Vereinbarungen zu treffen, insbesondere einen Vergleich abzuschließen.

Die Freistellungspflicht des Lieferanten bezieht sich auf alle Aufwendungen, die uns aus oder im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme durch einen Dritten vernünftigerweise erwachsen, insbesondere angemessene Kosten der Rechtsverteidigung.

6.5 Falls keine abweichende Vereinbarung geschlossen wurde, beträgt die Verjährung für Ansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln 36 Monate ab Gefahrübergang.

7. Produkthaftung, Freistellung, Haftpflichtversicherungsschutz

7.1 Soweit der Lieferant für einen Produktschaden verantwortlich ist, ist er verpflichtet, uns insoweit von Schadensersatzansprüchen Dritter auf erstes Anfordern freizustellen, als die Ursache in seinem Herrschafts- und Organisationsbereich gesetzt ist und er im Außenverhältnis selbst haftet.

7.2 Im Rahmen dieser Haftung ist der Lieferant auch verpflichtet, etwaige Aufwendungen zu erstatten, die sich aus oder im Zusammenhang mit einer erforderlichen, von uns durchgeführten Rückrufaktion ergeben. Über Inhalt und Umfang der durchzuführenden Rückrufmaßnahmen werden wir den Lieferanten – soweit möglich und zumutbar – unterrichten und ihm Gelegenheit zur Stellungnahme geben. Unberührt bleiben sonstige gesetzliche Ansprüche.

7.3 Der Lieferant verpflichtet sich, eine Produkthaftpflicht-Versicherung mit angemessener Deckungssumme zu unterhalten und uns das Bestehen auf unseren Wunsch nachzuweisen; weitergehende Schadensersatzansprüche bleiben unberührt.

8. Eigentumsvorbehalt, Beistellungen, Werkzeuge

8.1 Sofern wir dem Lieferanten Teile beistellen, behalten wir uns hieran das Eigentum vor. Verarbeitung oder Umbildung durch den Lieferanten werden für uns vorgenommen. Wird unsere Vorbehaltsware mit anderen, uns nicht gehörenden Gegenständen verarbeitet, so erwerben wir das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes unserer Sache (Einkaufspreis zuzüglich MwSt.) zu den anderen verarbeiteten Gegenständen zur Zeit der Verarbeitung.

8.2 Wird die von uns beigestellte Sache mit anderen, uns nicht gehörenden Gegenständen untrennbar vermischt, so erwerben wir das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes der Vorbehaltsware (Einkaufspreis zuzüglich MwSt.) zu den anderen vermischten Gegenständen zum Zeitpunkt der Vermischung. Erfolgt die Vermischung in der Weise, dass die Sache des Lieferanten als Hauptsache anzusehen ist, so gilt als vereinbart, dass der Lieferant uns anteilmäßig Miteigentum überträgt; der Lieferant verwahrt das Alleineigentum oder das Miteigentum für uns.

8.3 Soweit die uns zustehenden Sicherungsrechte den Einkaufspreis aller unserer noch nicht bezahlten Vorbehaltswaren um mehr als 10% übersteigt, sind wir auf Verlangen der Lieferanten zur Freigabe der Sicherungsrechte nach unserer Wahl verpflichtet.

8.4 Soweit der Lieferant einen Eigentumsvorbehalt zu seinen Gunsten mit uns vereinbart hat, erfolgt jede Verarbeitung der uns in Besitz übergebenen Waren durch uns für uns selbst.

9. Abtretung, Aufrechnung, Zurückbehaltung durch den Lieferanten

9.1 Der Lieferant darf ohne unsere ausdrückliche schriftliche Zustimmung weder Verpflichtungen noch Ansprüche gegenüber uns ganz oder teilweise auf einen Dritten übertragen. Erteilen wir unser Einverständnis, bleibt der Lieferant zumindest Gesamtschuldner. Jeden Rechtsübergang aufgrund Gesetzes (und jede Umfirmierung) hat uns der Lieferant unverzüglich anzuzeigen.



9.2 Der Lieferant darf nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen. Zurückbehaltungsrechte stehen ihm nur aus demselben Vertragsverhältnis zu.

10. Rücktritt

Bei Vermögensverfall, Zahlungseinstellung, drohender oder bereits eingetretener Zahlungsunfähigkeit, Überschuldung, Einsetzung eines vorläufigen Insolvenzverwalters, Eröffnung oder Ablehnung des Insolvenzverfahrens oder, wenn wir in anderer Weise aus gutem Grund berechnete Zweifel an der Kreditwürdigkeit des Lieferanten haben dürfen, sind wir berechtigt, den Vertrag ganz oder teilweise zu kündigen. Der Lieferant hat in diesem Fall keinen Anspruch auf Werklohn für nicht bereits vertragsgemäß erbrachte Leistungen.

11. Geheimhaltung

Der Lieferant ist verpflichtet, alle erhaltenen Abbildungen, Zeichnungen, Berechnungen und sonstigen Unterlagen und Informationen strikt geheim zu halten. Dritten dürfen sie nur mit unserer ausdrücklichen Zustimmung offengelegt werden. Die Geheimhaltungsverpflichtung gilt auch nach Abwicklung dieses Vertrages; sie erlischt, wenn und soweit das in den überlassenen Abbildungen, Zeichnungen, Berechnungen und sonstigen Unterlagen enthaltene Fertigungswissen ohne Zutun des Lieferanten allgemein bekannt geworden ist. Der Lieferant haftet für den Schaden, der uns durch seine Verletzung der Geheimhaltungspflicht entsteht. Die Höhe des Schadens entspricht mindestens der Summe aller Vorteile, den andere als wir durch den Erhalt der geheimen Informationen erlangen.

12. Datenschutz

Der Lieferant verpflichtet sich, sämtliche einschlägige Bestimmungen des Datenschutzes und insbesondere den Schutz personenbezogener Daten zu wahren. Der Lieferant stellt darüber hinaus sicher, dass seine mit der Erfüllung der Lieferbeziehung befassten Mitarbeiter auf die Wahrung des Geschäfts- und Datengeheimnisses ausreichend hingewiesen worden sind.

Der Lieferant ist verpflichtet, seine Systeme in erforderlicher Weise zu schützen und gegen unbefugte oder zufällige Vernichtung, zufälligen Verlust, technische Fehler, Fälschung, Diebstahl, widerrechtliche Verwendung, unbefugte Änderungen oder sonstige unbefugte Bearbeitungen zu schützen.

13. Beschaffung von Energiedienstleistungen

Gemäß der DIN EN ISO 50001 weisen wir darauf hin, dass die Bewertung einer Beschaffung von Energiedienstleistungen, Produkten und Einrichtungen, die eine Auswirkung auf den wesentlichen Energieeinsatz haben oder haben können, teilweise auf der energiebezogenen Leistung basiert. Das bedeutet, dass bei der Beschaffung und bei der Bestellung für die James Hardie Europe GmbH Energieeffizienz auch ein Entscheidungskriterium ist.

14. Supplier Code of Conduct

Der Lieferant verpflichtet sich hiermit, zusätzlich zu den Verpflichtungen aus Lieferverträgen mit James Hardie oder mit James Hardie verbundenen Unternehmen, alle Grundsätze und Regelungen des Code of Conduct einzuhalten und anzuerkennen. Der Code of Conduct kann unter <http://www.jameshardie.com> eingesehen werden.

15. Lieferantenerklärungen und Ursprungszeugnisse

Der Lieferant verpflichtet sich, uns Langzeitlieferantenerklärungen für Waren mit Präferenzursprungseigenschaft nach Verordnung (EG) Nr. 1207/2001 sowie Ursprungszeugnisse auf Anforderung auszustellen. Die entsprechenden Formulare stellen wir dem Auftragnehmer rechtzeitig zur Verfügung. Diese sind vom Auftragnehmer sorgfältig und vollständig auszufüllen. Veränderungen des Warenursprungs sind uns unverzüglich zu melden.

16. Anwendbares Recht, Gerichtsstand, Erfüllungsort, Datenverwendung

16.1 Auf den Vertrag findet deutsches Recht, unter Ausschluss des UN-Kaufrechts, Anwendung.

16.2 Wenn der Lieferant Kaufmann ist, ist unser Geschäftssitz Gerichtsstand; wir sind jedoch berechtigt, den Lieferanten auch an seinem Wohnsitzgericht zu verklagen.

16.3 Soweit sich aus der Bestellung nichts anderes ergibt, ist unser Geschäftssitz Erfüllungsort.

16.4 Im Zusammenhang mit der Geschäftsverbindung anfallende Daten werden von uns gespeichert und können zwischen mit uns verbundenen Unternehmen weitergegeben werden. Der Lieferant darf einen Hinweis auf die Geschäftsbeziehung mit uns zu Werbezwecken nur dann benutzen, soweit wir dem vorab ausdrücklich und schriftlich zugestimmt haben.